

49/98-99

98

1658 Juni 6.

BERICHT DES [1656 REG.] LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER, JAKOB WIRZ,
UEBER DAS VERHALTEN DER STADT BREMGARTEN IM 1. VILLMER-
GERKRIEG

s. AH 49/65.

Zusätzlich: "Undt dessen Zuo wahrer Zeügnus ... hab ich Jacob Wirtz Riter
disser Zyt Stathalter ... [von Obwalden] mein gewöhnlich Jnsigel hieruff ge-
trucht, undt mit eigener handt Underzogen unndt bekrefftigt ..." Es fol-
gen Originalsiegel und eigenhändige Unterschrift von Wirz.

"Zügnus undt bericht h. l[and]vogt Würzen"

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz vom Landschreiber der Freien Aemter,
B e a t J a k o b I. Zurlauben. - AH 49, 184-185 - Blatt 185^r leer

99

1658 Juli 5.

A

KUNDSCHAFTSAUSSAGEN UEBER DIE GESCHEHNISSE IN BREMGARTEN AM TAG
DER SCHLACHT [BEI VILLMERGEN VOM 24. JANUAR 1656]

"Uff gnome Kunttschafftsag ... [in] beysein [Unter-]Vogt [des Amtes Villmer-
gen] fenerich [Jakob?] M e i e r Zuo beütigken und Weibell [des Amtes Vill-
mergen] bernhart K u s t e r Zuo Villmergen[:]

[1.] Uoroch Weidtener [Ulrich W i d m e r?] zeüget an dem selbigen tag wie
die schlacht gschechen ist so Jchnen der Kumidandt [von Bremgarten,
Heinrich P ü n t e n e r] bvollen seich sollen uff die brug undterss
dor gan uf die breitschafft ess müess ein man[schaft von] 300 mit Jchnen
hab der Kumidandt gsagt

[2.] Uolly Stelly [S t ä h e l i n] Züget an dem selbigen tag wie die schlacht
gschechen ist so hab ihnen der Kumidandt bvollen seich sollen uf die
brug Undters dor gan uf die breitschafft gan ess müoss ein man[schaft
von] 300 Mitt Jchnen hab der Kumidandt gsagt darnach hab im der Kumidandt
weeterss bvollen dass er soll allen den Jenigen bey dem Eidt bitten Vor
dess heren landthau[p]tmans [der Freien Aemter, B e a t J a k o b s I.
Zurlauben] hauss [Wälismühle] die do gwachtet haben ist 6 odter 7 man
gsein darbey ist gsein der [Landschreiber-Substitut] hans baschy Reiser

[R i s e r] darüber hat der hanns baschy Reiser gredt er woll ein andte-
re wacht zuo dess herrn landthau[p]tman hauss duon so starck alss die
gwesen seig und ist der Ully Stelly in Einer nacht in seim katier [Quar-
tier?] geweck wordten alss ein rot Meister [Rottmeister] man nem die
wacht in die stadt wass ess bedtuten möcht

- [3.] Rony M e i e r Züget dass er in der selben nacht schiltwacht gstandten
hab wie seich die wacht in die stadt gnomen handt und haben die dor Zuo
don
- [4.] Jogly J s e n e g e r Zeüget alss ein rot Meister er habe die schlü-
sell zuo dem dor ghabt da sich die wacht in die ... stadt gnomen handt.
Hanss Jacob K o c h alss ein Wachtmeister habss bvollen daruber hat
Jogli Jseneger als ein rot meister 2 man in des [Rats?]hern [von Brem-
garten?] bürgeris [Hans Jakob B ü r g i s s e r?] hauss gschich seich
sollen den Ully Stelly ufwechen und sollet im sagen man nem die wacht
in die stadt wass Ess bdüte mocht so hat auch der schulteiss [Hans Rudolf]
im hof [I m h o f] gredt sich sollent nit uss der stadt sich haben Jnen
dass jenge abgesen man kan die stadt nit woll Empblössen Und hedten gar
die brüoschy müosen Zallen
- [5.] Hanss O e t w e i l l e r Zeuget dass der schulteiss im hof gredt hab
ess seig nit gradt so ein stadt Zuo Embplösen So hab in der Kumidandt
bvollen sich sollen uf die brug undter dor gan uf die breitschafft ess
müoss ein man[schaft von] 300 mit Jnen hab der Kumidandt gsagt
- [6.] Kuorat l o c h i n g e r Züget dass er seig zuo dem schulteiss im hof
gangen und er soll Jnen [den in Bremgarten befindlichen Truppen aus den
Freien Aemtern] auch Kumiss geben so woll alss den a[n]dteren odter man
soll sich zuo dem dor Usslon darüber hat der schulteiss im hof gredt er
well Jnen 2 müt rogen lasen mellen uff den alten K e i s e r hin dan
sich müosen die[?] stadt verwachen ess seig um ein klein landt hein od-
ter her daruf hatt Kuorat lochinger gseidt wan sich der feindt im landt
mogen gschlan, sich seigen got weill ouch beser seicher in der stadt,
darüber hatt der schulteiss die dur zuegschlagen
- [7.] Hanss g s e l l Zeüget ouch dessglichen von wegen dess Kumis dass er
woll geben der schulteiss uf den alten Keiser hein

Bernhart Kuster Weibell Zuo Villmergen"

"Kundtschaft. betrifft das der Commandant puntiner das volch ... an [die]

schlacht lassen wollen. - auch ettliche Reden des schultheisen Imhoffs undt das man den fryen Embtern nit mehr als 2 Mütt Roggen geben weldt."

Original, Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 49, 186-187 - Blatt 187^r leer

100

[1659?]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] IN ZUSAMMENHANG MIT VERSCHIEDENEN STREITIGKEITEN, [WELCHE DIESER] MIT DER STADT BREMGARTEN [AUSFOCHT]

"1. ist zu fragen ob hans w i r t gegenwertig gewesen da H. Stadtschreiber [von Bremgarten, Niklaus B u c h e r] vohr dem vohrtrag gewesen, wahre under Augen.¹

2. Jtem aber also für Recht eingestanden undt petten umbesächen wie der recess luthet

Nota oder ob sy Jne gepetten undt angemuotheet

3. ob die frauw Muetter [von Hermetschwil?, Meisterin Maria K ü n g?] auch den Zehenden ufgestellt.

Nota Hansli K n a b [der Jüngere?, von 1614-1617 Landschreiber der Freien Aemter] selbst hatt uff Jr Anfordern solchen gesen.

4. das sy kein erschaz der Fr. Muetter gefordert.

5. Man muos die 2 brief de Anno 1437 undt 1592 haben.

Underschiedliche mahl Citiert Jn der Stadt bfragt worden.

Nota sy Jne [wohl Beat Jakob I. Zurlauben gemeint] fur Raht potten worden undt habe er das Jenige wie es Jm brieff standt nit begehrt, sye auch nie vohr gesesnem Raht gewesen, sondern ussert der Rahtstuben habendt sy Jne durch einen Rahtsherrn 5 gl. per Cento erschaz fordern lassen darüber er abgepetten undt 11 gl. 10 ss geben¹

Der Zehenden darumb ghort H. Prelaten vohn Mure, des spitals [von Bremgarten] Zehenden ist ein Musquetenschus darvohr

Jtem mochte vilichter für den Zehenden die 6 Viertel kernen bodenzins uffgeschlagen worden syn. ...

Jst zu erfahren ob die Hagenweidt auch Jn dem 1437 kauffbrief begriffen und was für Recht darby.